



Die größten politischen Risiken

Politische Risiken stellen auch 2018 eine der Hauptsorgen international tätiger Unternehmen dar: eskalierende Konflikte im Nahen Osten, Spannungen in Ostasien, eine konfrontative US-Politik, die mit Sanktionen und Handelskrieg droht, sowie weltweites Erstarken nationalistischer Kräfte und autoritärer Tendenzen. Laut dem aktuellen Bericht zur Political Risk Map 2018 von Marsh, der auf Daten von BMI Research basiert, stehen dabei Handelsprotektionismus, Spannungen in Ostasien und die laufenden Brexit-Verhandlungen im Vordergrund.

Tobias Federkeil, Leiter Political Risks bei Marsh Deutschland, dazu:



Kurzüberblick: Political Risk Map 2018

Präsidenten- und Parlamentswahlen verschlechtern in mehreren lateinamerikanischen Ländern, darunter Brasilien, Kolumbien, Mexiko, Paraguay und Venezuela, die kurzfristigen politischen Risikobewertungen (Short-term Political Risk Scores).

Auch wenn die deutlichste Verbesserung in Bezug auf die Einstufung der politischen Risiken in Afrika zu verzeichnen ist, kam es in Kenia, Gabun und an der Elfenbeinküste wegen Unsicherheiten rund um Wahlen und die Regierungsnachfolge zu erheblichen Ausschlägen der politischen Risikobewertung.

Nachdem beim Risiko einer Verschärfung des Handelsprotektionismus im Jahr 2017 vorübergehend eine

rückläufige Entwicklung zu beobachten war, ist davon auszugehen, dass das Risiko aufgrund von restriktiven Maßnahmen der USA steigen wird.

Die Verhandlungen mit Großbritannien über den Austritt aus der Europäischen Union überschatten in Europa weiterhin das politische Klima, ebenso wie politische Instabilität Spaniens.

Tobias Federkeil weiter:



Bild: © Maksim Šmeljov / fotolia.com

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4944530/die-groessten-politischen-risiken/>